2. RUNDGANG

Architektur:
Nattler Architekten, Essen

Verfasser: Thomas Höxtermann
Mitarbeiter*innen: Bendict Hessling, Katharina Merzenich, Esra Sadaghiani, Leona Schmidt, Ümmü Yalzin, Simon Buse, Christina Cuzmenco, Lea-Marie Tellioglu

Landschaftsarchitektur:
WKM Landschaftsarchitekten, Düsseldorf

Verfasser: Sebastian Riesop
Mitarbeiterin: Ionna Kokkona

Tragwerksplanung:
Werner Sobek Frankfurt GmbH, Frankfurt a. M

Verfasser: Bernd Glückert
Mitarbeiter: Andreas Scharfe

Technische Ausrüstung:
Werner Sobek Green Technologie GmbH, Weinheim

Verfasser: Stefan Klemm

Auszug aus dem Erläuterungsbericht (Verfasser)

Städtebau
Das städtebauliche Konzept sieht ein Ensemble aus drei Häuser auf dem Baufeld 3 und einem Haus auf dem Baufeld 2 vor. Alle Gebäude verfügen über vier Vollgeschosse mit Satteldächern, die traufständig an der Wellinghofer Straße und giebelständig zur Planstraße hin ausgerichtet sind. Insgesamt entstehen ca. 60 neue Wohneinheiten in nachhaltiger Holz- Hybridbauweise.
Mit der Wahl der Satteldächer wird eine bessere Integration in bestehende städtebauliche Strukturen beabsichtigt, die insbesondere an der Wellinghofer Straße bereits jetzt durch nahezu ausschließlich traufständige Gebäude mit geneigten Dachflächen gekennzeichnet sind. Ein besonderes Merkmal des Projekts ist die Dachlandschaft in Ost-West Richtung, die mit Photovoltaik-Modulen ausgestattet ist.
Auch die Umleitung in die Planstraße als neuer Quartierseingang und Einlauftrichter zum Schulkomplex gelingt allein schon optisch leichter durch die Aufnahme und Weiterführung der vorgefundenen Dachlandschaften. Die neuen Gebäude präsentieren sich dabei geringfügig «geknickt» und folgen so dem leicht kurvigen Straßenverlauf.
Um die zugrunde liegende Idee zu verdeutlichen, wurden kubisch wirkende, scharfkantig gezeichnete Baukörper ohne Dachüberstände gewählt.
Dieses Bild verändert sich zur straßenabgewandten Gartenseite:
Die Dachlinie und die äußere Gebäudekontur werden als großzügig überstehender zusammenfassender Rahmen ausgebildet. Innerhalb dieses Rahmens öffnet sich die Fassade weit über offene Verglasungen und breite Balkone zum anschließenden Grünraum, der sich gestaffelt von gebäudenahen, individuell genutzten privaten Gärten über vermittelnde halböffentliche Freiflächen zu parkähnlichen, wettergebend naturbelassenen Grünzonen mit eingestreuten Spielelementen entfaltet, die allen Bewohnern offenstehen. Die großzügigen Fensteröffnungen setzt sich auch für das Dachgeschoss fort.

Architektur
Die einzelnen Gebäudekörper sind als effektive 3-Spänner organisiert. Der Focus liegt dabei auf familienfreundlichen 3 bzw 5-Raum Wohnungen im gewünschten Mix aus öffentlich geförderten und frei finanzierten Wohnungen. Sensible Aufenthaltsräume sind grundsätzlich straßenabgewandt und lärmgeschützt zu den Gärten hin orientiert. Im EG erreichen die jeweiligen Baukörper ihre größte Ausdehnung und schaffen Platz für besonders große Familien-WE mit privaten Gartenanteilen in sonnenbegünstigter Südwest-Lage.
Ein Mobilitäts-Foyer im EG bietet ausreichend Stauraum für Fahrräder und sonstige abzustellende Klein-Fahrzeuge wie beispielsweise Kinderwagen und Tretroller. Hierzüber ist für alle Bewohner ebenfalls der Garten mit den Spielbereichen auf kurzem Wege direkt erreichbar. Die temporäre Umnutzung des Mobilitäts-Foyers in einen Gemeinschaftsraum erhöht die Flexibilität in der Nutzung.

Konzept Landschaftsarchitektur
Ziel des freiraumplanerischen Konzepts ist es, die verschiedenen Freiräume zu vergrößern und weiche Grenzen zwischen den öffentlichen und privaten Bereichen zu schaffen. Die umgebende Landschaft wird innerhalb der Wohnbebauung fortgeführt und durch einheimische Bäume ergänzt. Die natürliche Landschaft scheint von West nach Ost zwischen den Gebäuden zu fließen.
In beiden Grundstücksbereichen besteht ein Gleichgewicht zwischen dem offenen, gemeinschaftlichen Raum und den privaten Gartenbereichen. Die zentrale Rasenfläche, die auch als Retentionsraum genutzt wird, ist mit großen Bäumen bepflanzt, die einen besonders lockeren Wuchs haben und viel Licht in die Siedlung lassen. Für Kinder über und unter 3 Jahren gibt es Spielplätze und kleine Hügel zum Spielen. Die Trennung von Privatem und Öffentlichem ist durch ein Netz aus natürlichen Hecken und Sträuchern möglich. Alle notwendigen Strukturen befinden sich in unmittelbarer Nähe zu den Eingängen der Gebäude.

DSG Der Emsländer Stadtentwicklungsgesellschaft

Wohnungsbau Wellinghofer Straße - Dortmund

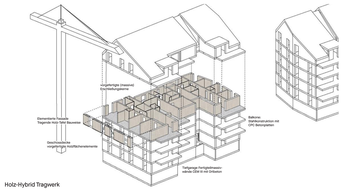
3007

Wellinghofer Straße

Schwarzplan M 1:2000

Lageplan mit Darstellung Freiraum M 1:500

An der Wellinghoferstraße entsteht ein innovatives Wohnquartier mit vier Baukörpern, welche in Hybridbauweise errichtet werden. Ein besonderes Merkmal des Projekts ist die Dachlandschaft in Ost-West-Richtung, die mit Photovoltaik-Modulen ausgestattet ist. Die Wohnungen sind familienfreundlich gestaltet und bieten großzügige Grundrisse. Jede Wohnung verfügt über einen eigenen Balkon der einen direkten Zugang zur Natur ermöglicht. Das Wohnprojekt an der Wellinghoferstraße ist ein Beispiel für modernes und nachhaltiges Bauen und bietet Familien ein attraktives Zuhause.



Wohnungsbau Wellinghofer Straße - Dortmund

3007

Untergeschoss M 1:200

Erdgeschoss M 1:200

Ansicht Nord M 1:200

Ansicht Ost M 1:200

Wohnungsbau Wellinghofer Straße - Dortmund

3007

Regelgeschoss (1.-3.OG) M 1:200

Dachgeschoss M 1:200

Ansicht Süd M 1:200

Ansicht West M 1:200

Wohnungsbau Wellinghofer Straße - Dortmund

3007

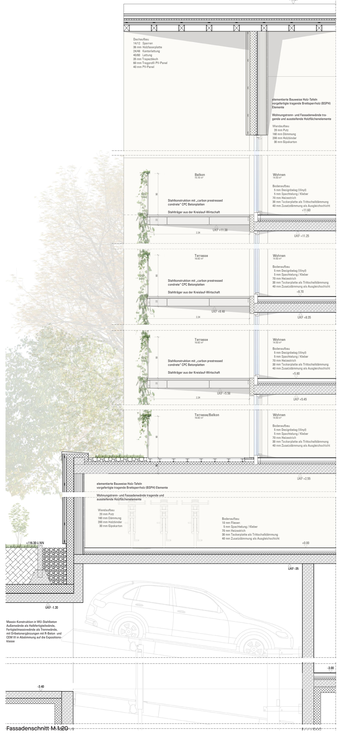
Gartenskizze M 1:200

Längsschnitt M 1:200

Querschnitt M 1:200

Wohnungsbau Wellinghofer Straße - Dortmund

3007


Fassadenschnitt M 1:20

Fassadenansicht M 1:20

Fassadengrundriss M 1:20